Constanzia Exner, geb. Großmann, gibt im eigenen und im Namen ihrer Kinder Nora, Franz und Gertrud sowie im Namen ihrer Schwäger Karl, Sigmund und Franz, ihrer Schwägerin Marie von Frisch, geb. Exner, Nachricht von dem sie tiefbetrübenden plötzlichen Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, des Herrn

Dr. Adolf Exner

Professor des römischen Rechtes an der Wiener Universität, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Classe, Mitglied des Reichsgerichtes, lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses, Mitglied der Rechtshistorischen und Erster Vicepräsident der judiciellen Staats-Prüfungscommission ꝛc. ꝛc.

welcher Montag den 10. September 1894, um 8 Uhr Morgens, im 53. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verblichenen wird nach Wien überführt, Donnerstag den 13. d. M., um $^3/_4$2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: IX. Bezirk, Pelikangasse Nr. 16, in die Pfarrkirche zu Maria Treu (PP. Piaristen) gebracht, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Dornbacher Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 14. d. M., um 9 Uhr Vormittags, in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 12. September 1894.

Entreprise des pompes funèbres, I. Kärntnerstrasse 21.

Druck von Ch. Reisser & M. Werthner.